



Wollige Weihnachten!

Drei Dinge brauchen Sie für eine individuelle Weihnachtsdekoration: jede Menge Wollreste, vorzugsweise in verschiedenen Grüntönen, ein Bündel aus Zweigen (oder einen einzelnen, dekorativen Zweig) und viele Ideen. Wir stricken Weihnachtsbäume.

Die Grundanleitung für die großen Bäume ist immer gleich: 64 Maschen auf einem Nadelspiel angeschlagen, wie einen Socken rundherum gestrickt. Nach 3 Runden im Bündchen Muster (= 1 Masche rechts, 1 Masche links) folgt ein individuelles Muster – Zöpfe, Rippen, Lochmuster, rechte Maschen, linke Maschen, einfarbig, zweifarbig, bunt ... Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Doch: Es gilt zu beachten, dass manche Muster – zum Beispiel Zöpfe – stark einhalten und deshalb schlankere Tannenbäume entstehen. Die werden dann mit Schaschlikspießen versehen und verschönern beispielsweise einen Blumentopf.

Eine genauere Anleitung für einen Tannenbaum finden Sie hier auf der nächsten Seite. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Wichtig bleibt die Gesamtzahl der angeschlagenen Maschen und die stete Abnahme bis zur Spitze hin.

Klassisch Grün oder in Pink

Für unseren Zweig (fertig bei der Pink Panther GmbH über Amazon bestellt), der bereits mit acht Metallhaken zum Aufhängen unserer Weihnachtsbäume bestückt war, habe ich ausschließlich grüne Weihnachtsbäume gestrickt, die alle in etwa die gleiche Form haben. Farblich passende Weihnachtskugeln

Wenn Sie gerne stricken, geht es Ihnen wie mir: Es gibt jede Menge Wollreste. Und da ich gerne Trachtensocken entwerfe und stricke, habe ich jede Menge Grüntöne in meinem Wollkorbchen. Was tun damit? Weihnachtsbäume stricken.



Für das Weihnachtsbaum-Mobile eignen sich auch Birkenzweige aus dem eigenen Garten.

vervollständigen die Dekoration. Für die dekorativen Weihnachtsbaumstecker, die unser kleines Moosbeet verschönern (und mit denen man auch einfache Blumentopfgeschenke mit einer persönlichen Note versehen kann), durften es auch Weihnachtsbäume in anderen Farben (Pink und Rosa) und mit etwas

»Bling Bling« sein – mit aufgestickten Perlen. Aber das ist Geschmacksache. Und dann wurde das Weihnachtsbaumstricken zum echten »Restestricken« ... als kleine Dekobeigabe zu jedem verpackten Geschenk wurden Mini-Bäumchen gestrickt. Anleitung dazu auf Seite 50.

So stricken Sie Weihnachtsbäume



Zweifarbige Weihnachtsbäume sind besonders dekorativ. Am einfachsten ist ein Rippenmuster, das wir hier rechts vorstellen (zweiter Baum von oben). Etwas schwieriger ist das Muster »Lettische Borte« (dritter und vierter Baum).

Material: Zwei Wollreste (Sockenwolle) in Dunkelgrün und Beige, einen kleinen Rest braune Sockenwolle für den kleinen Baumstamm, 1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel mit großem Ohr, etwas Bastelwatte, 1 grünes Satinbändchen, circa 3 mm breit, mit dem wir das Bäumchen später aufhängen können.

Anleitung:

- 64 Maschen (M.) mit der dunkelgrünen Wolle auf nur drei Nadeln anschlagen.
- Zum Ring schließen und gleich in der ersten Runde (Rd.) auf vier Nadeln gleichmäßig verteilen = 16 M. pro Nadel.
- Die ersten drei Rd. im Bündchenmuster stricken = 1 re. 1 li.
- 3 Rd. glatt rechts.
- Nach der dritten Rd. bereits mit den Abnahmen beginnen.

Abnahmen für die Tannenbaumspitze:

In jeder 4. Rd. wird für die Tannenbaumspitze abgenommen und zwar ähnlich wie für eine Bandspitze beim Sockenstricken. Das heißt, in der Rd., in der wir 4 M. abnehmen, stricken wir wie folgt:

- Nadel 1 durchstricken, bis noch 3 M. übrig sind.
- Die vorletzten beiden M. rechts zusammenstricken, die letzte 1 M. rechts stricken.
- Nadel 2 beginnen wir mit 1 M. rechts und stricken die folgenden beiden M. rechts zusammen.
- Nadel 3 stricken wir wieder bis zum Ende (noch 3 M. auf der Nadel), wir stricken die beiden vorletzten M. rechts zusammen und die letzte M. rechts ab.
- Nadel 4 stricken wir wie Nadel 2.

Im Prinzip wiederholen sich die Abnahmen von Nadel 1 und 2 die ganze Runde herum.

Beigefarbene Rippen einstricken:

Das Muster sind einfache beigefarbene Rippen.

Natürlich können Sie andere und eigene Muster stricken. Dies hier ist nur ein Beispiel. Das Prinzip für die Weihnachtsbäume ist allerdings jeweils gleich, was Maschenzahl und Abnahmen angeht. Hier: Nach jeweils 6 Rd. in Dunkelgrün stricken wir eine beigefarbene Rippe ein = 1. Rd. in Beige nur rechte Maschen; 2. Rd. in Beige nur linke M. Dabei darauf achten, dass der beige Faden hinten nicht zu stramm ist, wenn man ihn alle 6 Rd. hochholt.

Hinweis für die Abnahmen:

Für die Abnahmen ist es gut, dass wir diesen Rhythmus = jede 4. Rd. mit Abnahmen gewählt haben, denn so finden die Abnahmen nur im dunkelgrünen Teil statt, was das Zählen einfacher macht. Und noch ein Hinweis: Dadurch, dass wir die erste Abnahme am Ende der 1. Nadel machen, kommt der Anfang des Tannenbaums hinten in der Mitte zu liegen. Wenn der kleine Baum aufgehängt wird, dann ist die schöne Seite = die Vorderseite vorn.

Fertigstellung:

Die beigefarbenen Rippen werden nach 6 solcher Rippen beendet, Faden abschneiden und ins Innere ziehen. Er wird später vernäht.

Wenn nur noch 3 M. pro Nadel übrig sind, Abnahme in jeder Rd. Wenn nur noch 1 M. pro Nadel übrig ist, Faden nicht zu knapp abschneiden und durch die verbliebenen 4 M. ziehen. Diesen Faden lassen wir jetzt erst einmal hängen/liegen. Daraus wird später eine kleine Öse. Die Fäden im Inneren vernähen und den kleinen Baum erst einmal unter einem feuchten Küchenhandtuch etwas glätten. Ausgestopft und mit Stamm versehen wird er in der nächsten Phase.

Ohne Moos nix los



Mit selbst gestrickten Weihnachtsbäumen lassen sich auch Blumentöpfe verschönern und ein dekoratives Moosgesteck basteln. Dazu benötigen Sie:

- Drei bis fünf gestrickte Weihnachtsbäume in verschiedenen Farben, auch gerne in pink.
- Einige Schaschlikspieße, am besten mit Spitze.
- Perlen, die dem Ganzen etwas Glanz verleihen, wenn gewünscht.
- Moos, das man beim Gärtner kaufen kann (hier Gärtnerei Schorer in Oberostendorf) oder im Wald findet. Der Rest ist selbsterklärend.



Bändchen befestigen & Ausstopfen:

Nach dem Glätten wird erst einmal mit dem Endfaden, den wir hängen gelassen haben, eine kleine Öse an der Spitze erstellt. Dazu den Faden wieder durch die Spitze ziehen, eine Öse formen, wieder einstechen, das wiederholen und dann den Faden mehrmals um die beiden Ösenfäden wickeln. Jetzt kann auch dieser Faden im Inneren vernäht werden. Daran wird ein Satinbändchen an der Spitze des Baumes befestigt (durch die Öse ziehen). Dann kann das Bäumchen später aufgehängt werden.



Den Endfaden verwenden wir, um eine kleine Öse herzustellen.

Dann den kleinen Baum vorsichtig mit etwas Bastelwatte ausstopfen, gerade so, dass er etwas Volumen erhält und nicht zu dick wird. Den kleinen Baumstamm (circa 4 cm mit der Strickliesel gefertigt – siehe Anleitung) unten in der Mitte einfügen. Dann den Baumboden von beiden Seiten her zunähen und dabei gleich den Stamm mit wenigen Stichen fixieren.

So stellen wir den Stamm her:

Mit einer Strickliesel, die sich ganz einfach handhaben lässt, stellen wir einen Baumstamm her. Am besten hat sich bewährt, die Sockenwolle hierzu zweifach zu nehmen, dann wirkt der Stamm stabiler.

Sie stricken mit der Strickliesel einen »Wurm« von circa 30 cm Länge (bei Bedarf länger). Jetzt schneiden Sie von unterem Ende her immer kleine Stückchen von circa 6 bis 8 cm ab und vernähen die Fäden (am abgeschnittenen Stück und am an der Strickliesel verblieben Teil immer sofort.) So müssen Sie nicht immer neu bei der Strickliesel einfädeln und erhalten mehrere kleine Baumstämme, so wie wir es brauchen.

Text: Marion von Gratkowski;

Fotos: Lutz von Gratkowski;

Illustration Baum: larisa_zorina/stock.adobe.com;

Hintergrund: tomertu/stock.adobe.com,

Strick-Struktur: Dmitry/stock.adobe.com ☞



Baumstämme stellen wir mit der guten, alten Strickliesel her.

Restestricken - Geschenke dekorieren



Ein klitzekleiner Weihnachtsbaum dekoriert zusätzlich. Und der oder die Beschenkte kann das kleine Bäumchen noch weiterverwenden.

Eine dritte Idee, was man mit selbst gestrickten Weihnachtsbäumen machen kann, sind die ganz kleinen Bäumchen, mit denen man jedes hübsch verpackte Geschenk zusätzlich dekorieren kann. Der/Die Beschenkte kann diese Mini-Weihnachtsbäumchen dann zu Hause in einen kleinen Blumentopf dazustecken und hat so noch länger Freude daran.

Material:

Ein paar Reste grüner Sockenwolle und in einer Kontrastfarbe, 1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel zum Fädenvernähen, etwas Bastelwatte, Zahnstocher.

Anleitung:

Insgesamt 36 Maschen (M.) auf nur 3 Nadeln des Nadelspiels aufnehmen. Zum Ring schließen und gleich in der ersten Runde (Rd.) auf vier Nadeln verteilen = 9 M. pro Nadel.

- 3 Rd. im Bündchenmuster = 1 re. 1 li. stricken.
- Danach wie bei den großen Weihnachtsbäumen glatt rechts stricken und in jeder 5. und 6. Rd. eine Rippenrunde (5. Rd. = links, 6. Rd. = rechts) mit der Kontrastfarbe einstricken. Ähnlich wie bei der Anleitung für den großen Baum auf Seite 48.
- Abnahme wie beim großen Baum in jeder 4. Rd. und mit derselben Technik.
- Fäden vernähen.
- Mit etwas Bastelwatte ausstopfen.
- Baumboden mit dem Anfangsfaden zunähen.
- Einen Zahnstocher unten einstecken. Da er spitz genug ist, geht er durch das Strickstück, ohne es zu beschädigen.

